

Garapa



**Botanische
Bezeichnung:** Apuleia leiocarpa

Allgemeine Merkmale:

- Farbe: Splintholz blassgelb, Kernholz zitronengelb, mit der Zeit hellbraun nachdunkelnd
- Stammdurchmesser: 60-120cm
- Stammform: gerade, zylindrisch

Physische und mechanische Eigenschaften:

- Rohdichte: 790-830 kg/m³ bei Holzfeuchte 12%
- Schwindsatz tangential: etwa 7,5%
- Schwindsatz radial: etwa 4,4%
- Druckfestigkeit: etwa 63 N/mm²
- Biegefestigkeit: bis 116 N/mm²

Dauerhaftigkeit: entspricht ca. Klasse 2 (Siehe Bemerkung)

Bearbeitung:

- mechanisch: gut zu sägen/hobeln, Werkzeuge stumpfen schnell ab
- Oberflächenbehandlung: gut, Imprägnierbarkeit sehr schwierig
- Trocknung: trocknet langsam mit geringer Neigung zu Verformung und Rissbildung

Verwendung: Konstruktionsholz im Außenbau, Treppen, Schiffsbau, eingeschränkt im Wasserbau, Fußböden, Terrassenbeläge

Vorkommen: nördl. Südamerika (Venezuela, Guyanas, Surinam, Brasilien-Amazonasbecken)

Bemerkungen: Garapa eignet sich für Anwendungen, die unter die Gefährdungsklasse 2 nach der DIN-EN 335-2 fallen (ohne Erdkontakt, abgedeckt, gelegentliches Risiko einer Befeuchtung möglich). Die natürliche Dauerhaftigkeit von Garapa variiert sehr stark. Garapa kann nicht ohne geeignete Schutzbehandlung für Anwendungen benutzt werden, die unter die biologische Gefährdungsklasse 3 fallen, ausgenommen Bauteile wie z.B. Fenster, die weniger stark exponiert sind wie andere (Haustüren, Schlag- und Rolläden, etc.). Aufgrund des hohen Silikatgehaltes würde Garapa normalerweise die biologische Gefährdungsklasse 5 abdecken (Anwendungen in Meer- und Brackwasser). Jedoch ist es aufgrund der nur mäßigen mechanischen Eigenschaften nicht empfehlenswert Garapa in Fällen einzusetzen, wo hohe Ansprüche bezüglich Stabilität gefordert sind.